

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Witterung verunsichert

Die Weizenkurse in Paris werden von den schwächeren Kursen in Chicago mit nach unten gezogen. Diese gerieten wegen Trumps Aussage, die Zölle auf chinesische Ware noch in dieser Woche erhöhen zu wollen, kräftig unter Druck. Uneinheitliche Impulse kommen von den Witterungsbedingungen in der EU. Sorge bereiteten zunächst die anhaltenden Spätfröste und Kälteeinbrüche in Westeuropa, die den von Trockenheit geschwächten Pflanzen noch zusätzlichen Stress zufügen könnten. Regenfälle, die weiter anhalten sollen und die für die trockenen Böden dringend notwendig waren, verbesserten gleichzeitig die Ernteausichten. Die Anbaubedingungen in der Schwarzmeerregion für Weizen sind nach wie vor gut, sodass dort eine gute Ernte in Sicht ist. Der Konkurrenzdruck aus dieser Region dürfte somit hoch bleiben, was die Hoffnung auf steigende Exportgeschäfte der EU sinken lässt. Zudem belastet ein hohes globales Angebot die Kurse in Paris. Diese schlossen zuletzt bei 184,75 EUR/t. (Quelle: AMI)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 19	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	171,90	173,19	-1,29	↘
Brotweizen	170,75	171,92	-1,17	↘
Brotroggen	161,44	162,40	-0,96	↘
Futterweizen	171,68	171,84	-0,16	↘
Futtergerste	161,47	161,08	+0,39	↗
Braugerste	195,65	195,99	-0,34	↘
Körnermais	164,43	164,51	-0,08	↘
Raps	347,98	348,73	-0,75	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps				
in EUR/t		08.05.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 19	184,75	-0,25	+1,50
Paris Weizen	Sep 19	172,00	-0,25	+1,00
Paris Mais	Jun 19	165,25	-1,00	-0,25
Paris Mais	Aug 19	169,50	-1,00	-0,25
Paris Raps	Aug 19	364,00	+0,25	-4,50
Paris Raps	Nov 19	367,00	+0,25	-3,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Paris: Rapskurse schwächer

Nach dem Ende des Mai-Kontraktes, der an der Börse für kräftige Kursausschläge sorgte, ist auch der Aufwärtstrend vorerst gestoppt. Der jetzige Frontermin August 2019 hat zur Vorwoche fast 4,50 EUR/t an Wert eingebüßt und schloss zuletzt bei 364 EUR/t. Gegenüber Vortag war ein leichtes Plus notiert worden, was auf die festen Canola-Notierungen in Winnipeg und die festeren Palmölkurse in Kuala Lumpur zurückzuführen war. (Quelle: AMI)

Hause bei Frühkartoffeln hält an

Gegen Ende der ersten vollen Maiwoche ergänzen Frühkartoffeln aus Spanien das hiesige Angebot. Sie lösen in einigen Ketten in den kommenden Wochen Ägypter und Israeli ab. Da die Ware aus dem südöstlichen Mittelmeerraum aber schon weit verkauft und Lagerware sowohl aus Importen als auch aus hiesigem Anbau so gut wie verschwunden ist, bringt das weniger Wettbewerb als vielmehr eine dringend benötigte Angebotsergänzung. Spanier sind hier wie dort gesucht und setzen sich preislich sogar noch über Israeli. (Quelle: AMI)

Graphik der Woche

